

Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1954)
Heft: 2

Artikel: Chronik
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-793333>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

huldigte der Arbeit von Hrn. Bizot, commissaire général des Congrès, und erinnerte an das Motto der Zusammenkunft « Die Textilien der Zukunft » und dessen Ziel: den unumgänglich gewordenen Meinungsaustausch zwischen den Chemiefasernproduzenten und den Verbrauchern hervorzurufen. Nachher hat Professor H. Staudinger, von der Universität Freiburg im Breisgau, Nobelpreisträger der Chemie 1953, eine meisterhafte Ansprache über Makromolekularchemie und die Chemiefasern vorgetragen.

Nebst den vier öffentlichen Vorträgen durch Persönlichkeiten internationalen Rufes fanden zahlreiche in die Sektoren « Wirtschaft » und « Technologie » aufgetrennte Arbeitssitzungen statt. Die abgegebenen Berichte und die entstandenen Diskussionen brachten Ansichten zur Aussprache, die zweifelsohne zur Verwirklichung grosser Fortschritte beitragen werden. Die Probleme, die zu lösen sind und erst mit Hilfe des Verständnisses aller Interessenten gelöst werden können, beziehen sich auf alle von der Fabrikation bis zum Endverbrauch sich stellenden Fragen. Die Chemiefasern sind immer noch eine Neuheit, deren Verbrauchs- und Verbesserungsmöglichkeiten nicht erschöpft sind. Die Mischung verschiedener « man made » Fasern, um den Ausdruck der Amerikaner zu gebrauchen, gestattet die Vorzüge der einzelnen Fasern zu kombinieren. Auch können künstliche Fasern, mit natürlichen Fasern gemischt, diesen eine

grössere Haltbarkeit verleihen. Angesichts des Bevölkerungszuwachses der Erde ist es überhaupt wichtig, dass die neuen Fasern dazu beitragen, den Welttextilbedarf, der rascher wächst als die Produktion von Naturfasern, zu decken.

Die vorgetragenen Berichte und die Leitung der Sitzungen waren Vertretern folgender Länder zu verdanken: Deutschland, Belgien, Kanada, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Niederlande, Schweden, Schweiz und U.S.A.

Ausserhalb dieser Arbeiten waren einige Empfänge und Festlichkeiten vorgesehen, und wir möchten unterstreichen, dass alle Anlässe dank der einwandfreien Organisation sehr schönen Erfolg ernteten.

Die Schweiz war an diesem Kongress durch Minister Hotz, Direktor der Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements, offiziell vertreten; anderseits hat Hr. v. Salis, Minister der Schweiz in Paris, einige Veranstaltungen durch seine Anwesenheit beeindruckt.

Im weiteren war Prof. A. Bosshardt, Direktor des Schweiz. Institutes für internationale Handelsforschung an der Handels-Hochschule in St. Gallen, Mitglied des Comité de patronage scientifique, sowie Prof. E. Honegger, der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich, und Prof. A. Engeler, Direktor der Eidg. Materialprüfungsanstalt und Versuchslaboratorien in St. Gallen, die beide je eine Sitzung der technologischen Sektion leiteten.

CHRONIK

Ein schöner Geburtstag

Herr Edouard Heberlein feierte kürzlich seinen 80. Geburtstag. Der immer noch rüstige Jubilar hat vor einem halben Jahrhundert gemeinsam mit seinem Vetter die 1835 durch deren Grossvater gegründete Färberei auf eigenen Namen übernommen. Er ist heute

Verwaltungsratspräsident, der inzwischen in eine Aktiengesellschaft umgewandelten Firma. Dem Leiter des unseren Lesern gut bekannten, grossen Veredelungsunternehmens Heberlein & Cie AG, Wattwil, möchten wir an dieser Stelle unsere besten Glückwünsche aussprechen.

Die Schweiz an der Mailänder Messe

Wie gewohnt hat die Schweiz auch dieses Jahr an der 32. Mailänder Messe (12. bis 28. April) umfangreich teilgenommen. Ungefähr 300 Schweizerfirmen aus allen Branchen waren in den einzelnen Messesektoren vertreten. Auch hatte die Schweiz im « Palazzo delle Nazioni » eine offizielle Sektion errichtet, an welcher rund 30 Institutionen und Verbände sowie einige Ausstellerfirmen teilnahmen.

Unser Bild zeigt eine Reihe schweizerischer Persönlichkeiten; von rechts nach links: Minister Jean Hotz, Direktor der Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements, Frau E. Primault, Hr. E. Primault, Präsident der Schweizerischen Uhrenkammer und der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung, Hr. A. J. Staehelin, Direktor der Schweiz. Zentrale für Handelsförderung, Sitz Zürich.

Minister Jean Hotz leitet seit 20 Jahren die Handels-Abteilung in Bern, an der er vorher als Vizedirektor amtiert hat. Er hat somit an der Orientierung der schweizerischen Handelspolitik während der Kriegs- und Nachkriegsjahren ausschlaggebend mitgewirkt und hat in der Ausübung seiner Aufgabe sowohl den Dank der schweizerischen Wirtschaftskreise im allgemeinen als der Textilindustrie im besonderen geerntet.



Es sei uns gestattet, Hrn. Minister Hotz an dieser Stelle und zum Anlass seines Rücktritts in den Ruhestand den Dank und die besten Wünsche unserer Revue, die er, als Mitglied des Direktionskomitees der Schweiz. Zentrale für Handelsförderung, stets unterstützt und geschätzt hat, auszusprechen.

T. S.

NEKROLOG. — Diesen Frühling ist Herr J. G. Nef, der ein wichtiger Produzent und Exporteur von Stickereien und Feingeweben war, im Alter von 71 Jahren gestorben. Der Verstorbene war Leiter der Firma J.G. Nef & Cie in Herisau, die zu den treuen Freunden und Gönern unserer Revue zählt. Wir sprechen an dieser Stelle der Familie und den Mitarbeitern des Verstorbenen unser aufrichtiges Beileid aus.

T. S.

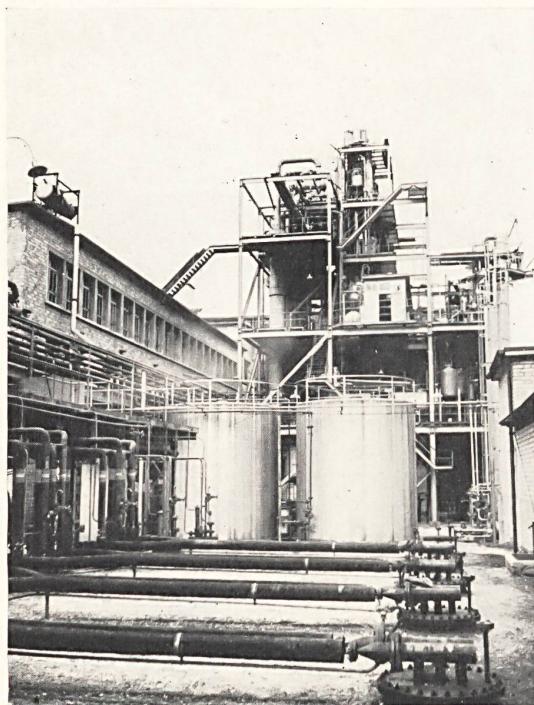
Grilon

Die hochwertige vollsynthetische Faser, von A-Z in der Schweiz hergestellt

Gegen Ende des vorigen Jahrhunderts entstand die erste künstliche Seide, die Chardonnet-Kunstseide. Später folgten Viskose-, Kupfer-, Azetat-Kunstseide und deren Stapelfaser, Produkte, die zwar künstlich erzeugt wurden, jedoch auf dem Naturprodukt, der Zellulose, aufgebaut sind, somit also halbsynthetische Kunstfasern darstellen. Es lag nun nahe, nach einem vollsynthetischen Textilmaterial zu suchen, dessen Erzeugung sozusagen in der chemischen Retorte seinen Anfang nimmt.

Etwa um 1930 wurde in den U.S.A. die vollsynthetische Nylon-Faser erfunden, wenig später in Deutschland Perlon, die beide nicht nur allen Anforderungen, wie sie an eine Textilfaser für Bekleidungszwecke gestellt werden, erfüllten, sondern darüber hinaus die verschiedenen Naturfasern in mancher Beziehung weit übertrafen. Die Nachfrage wurde deshalb bald äusserst rege und überstieg nach dem letzten Kriege lange Zeit die Produktionsmöglichkeiten um ein Beträchtliches. Um diesem Mangel in der Schweiz abzuholen, beschloss 1947 die Fibron S. A., Domat/Ems, eine inländische Produktion durch Totalsynthese zu entwickeln. Die industrielle Fabrikation konnte Mitte 1951 begonnen werden. Ausgehend von der Carbolsäure (Phenol) wird das Spinnsalz, Caprolaktam, hergestellt, welches durch Polymerisation in einen verspinnbaren Kunststoff übergeführt und zu Grilon-Garn und Grilon-Faser verarbeitet wird.

Die Entwicklung des Grilonverfahrens war nicht ganz einfach. Es mussten völlig neue, von bestehenden Weltpatenten unabhängige Wege gefunden werden, sei es in chemischer oder apparativer Hinsicht. Dass dies in vollem Massen gelungen ist, beweisen die ständig zunehmenden Produktionsmengen an Grilon-Faser und Garn, die heute bereits in erheblichem Ausmass exportiert werden.



Lactam-Synthese

Grilon wird als Endlosgarn und als Stapelfaser hergestellt. Im ersten Fall unterliegt jeder einzelne Faden dem Streckprozess (letzte Fabrikationsphase), während im zweiten Fall die Fäden in Form eines dicken Kabels verstrekt, gekräuselt und zuletzt auf die gewünschte Stapellänge, je nach Verwendungsgebiet, geschnitten werden. Feineres Endlosgarn wird vor allem verarbeitet für Damenstrümpfe, Blusen- und Kleiderstoffe, sowie Unterwäsche jeglicher Art. Heute nehmen hochelastische Gewebe und Gewirke aus Crepegarnen für die Herstellung von Damenstrümpfen, Socken und Unterwäsche, eine bevorzugte Stellung ein, sei es hinsichtlich der dem Körper sich völlig anschmiegenden Art, als auch eines äusserst angenehmen, nicht kältenden Verhaltens unmittelbar auf der Haut.

Gröbere Endlosgarne dienen zur Herstellung von Filtertüchern, Hochseefischnetzen, Walfangleinen, Berg- und Schleppseilen etc. Hohe Reiss- und Scheuerfestigkeit, Widerstandsfähigkeit gegen Fäulnis und Chemikalien machen Grilon zum idealen Rohstoff für eine Vielzahl von technischen Artikeln.

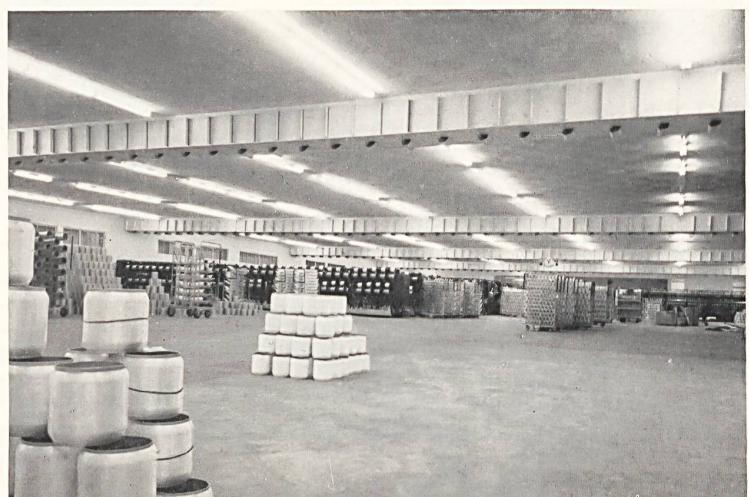
Grilon-Faser-Wolltyp ist im Handel als 100 %-iges Handstrickgarn in allen Farbtönen sowie auch in Mischungen mit Wolle, deren Haltbarkeit dadurch erheblich gesteigert wird. Die verarbeitende Industrie verwendet solche Garne für die Herstellung von Strick-, Wirk- und Webwaren aller Art. Hohe Reissfestigkeit, besonders aber ausgezeichnete Scheuerfestigkeit garantieren äusserst solide Fertigwaren.

Grilon-Faser-Baumwolltyp wird ebenfalls in Reinverspinnung verarbeitet sowie auch in Mischungen mit Baumwolle oder Zellwolle, wiederum unter wesentlicher Steigerung des Gebrauchswertes und damit der Haltbarkeit.

Grilon-Garn und Grilon-Faser sind somit zwei Typen von Textilrohstoffen, die den bekannten vollsynthetischen Fasern gleicher Klassen, den Superpolyamiden, in allen ihren Eigenschaften mindestens ebenbürtig sind.

Als reines Schweizer Erzeugnis nimmt Grilon bereits einen bedeutenden Platz in der Textilversorgung der Schweiz ein, hat sich aber anderseits auch im Export schon in vielen Ländern durchgesetzt.

GRILON A.G., Domat/Ems.



Textilhalle

Index des annonceurs et des maisons mentionnées dans la partie rédactionnelle

Index of Advertisers and Firms contributing to the Editorial Features of this Number

Indice de los anunciantes y de las casas mencionadas en las páginas de texto

Verzeichnis der Inserenten und der im redaktionellen Teil erwähnten Firmen

BOUTONS — BUTTONS — BOTONES — KNÖPFE	
Kaspar Humber, Uetikon a. See	118
BRODERIES ET DENTELLES — EMBROIDERIES AND LACES — BORDADOS Y ENCAJES — STICKEREIEN UND SPITZEN	
Bischoff Textil A.-G., St-Gall	20, 109
Eisenhut & Co., Gais	114
Eugster & Huber, St-Gall	23
Christian Fischbacher Co., St-Gall	26
Filtex S. A., St-Gall	14, 79, 81
Forster Willi & Cie, St-Gall	10, 48, 49, 50, 51, 53, 63, 64, 74
H. Frei & Cie, Diepoldsaу	14
Aug. Giger & Cie, St-Gall	53
Charles Gorini, St-Gall	14
R. & W. Graf, Rebstein	120
Hausmann & Cie, Winterthour	23
Honegger & Cie S. A., St-Gall	23, III
Hufenus & Cie, St-Gall	59, 62, 114
Teodor Locher, St-Gall	107
E. Mettler-Muller S. A., Rorschach	117
A. Naef & Cie, Flawil	13, 46, 52, 58, 61, 73
J. G. Nef & Cie, Hérisau	108
Rau S. A., St-Gall	57
Reichenbach & Cie, St-Gall	114
Jacob Rohner S. A., Rebstein	5
E. Roelli & Cie S. A., St-Gall	23
Sailer & Schoensleben, St-Gall	121
Max Sandherr, Berneck	117
Jakob Schläpfer, St-Gall	65, 115
Walter Schrank & Co., St-Gall	56, 57, 58, 70, 71
Ed. Sturzenegger S. A., St-Gall	115
Sturzenegger & Tanner & Co., S. A. St-Gall	14
Union S. A., St-Gall	47, 54, 55, 60, 62, 70, 120
COLORANTS — DYESTUFFS — COLORANTES — FARBSTOFFE	
Ciba Société Anonyme, Bâle	IV
J. R. Geigy S. A., Bâle	17, 18
CONFECTION ET LINGERIE EN TISSUS — WOVEN READY-MADE WEAR AND UNDERGARMENTS — ROPAS HECHAS Y ROPA INTERIOR DE TEJIDO — KONFEKTION UND WÄSCHE AUS STOFF	
Emil Anderegg S. A., Weinfelden	23, 110, 128
Baerlocher & Co., Rheineck	14
Ed. Engel & Co., Coire	116
Farida, Uster	120
Kneubühler & Cie, Zofingue	122
Sanco S. A., Zurich	124
Schellenberg, Sax & Co., Trübbach	122
CRAVATES — NECKTIES — CORBATAS — KRAWATTEN	
Ferrin, Racloz & Cie, Genève	102
Charles Malignon, Genève	14
DIVERS — MISCELLANEOUS — DIVERSOS — VERSCHIEDENES	
Feldmühle S. A., Dépt Cellux, Rorschach	8, 9
Grossmann & Co., A.-G. Thalwil	127
E. Roelli & Co. S. A., St-Gall	23
Ernst Schurpf & Co. A.-G., St-Gall	126

ÉCHARPES ET CARRÉS — SQUARES AND SCARVES — CUADRADOS Y ÉCHARPES — SCHARPEN UND VIERECK-TÜCHER	
Emil Anderegg S. A., Weinfelden	23, 110
F. Blümer & Cie, Schwanden	12, 101
Ferrin, Racloz & Cie, Genève	102
Filtex S. A., St-Gall	14
Christian Fischbacher Co., St-Gall	26
Honegger & Cie S. A., St-Gall	23
Max Kreier Co., St-Gall	106
Siber & Wehrli S. A., Zurich	6
Stoffel & Cie, St-Gall	16
Arthur Vetter & Cie, Zollikon	127
FILÉS ET RETORS — YARN AND TWISTS — HILADOS Y TORCIDOS — GARNE UND ZWIRNE	
Bäumlin, Ernst & Co., St-Gall	124
Boppard & Co. A.-G., Goldach	119
Grilon A.-G., Omat/Ems	118
Heberlein & Co. A.-G., Wattwil	24
Heer & Cie S. A., Oberuzwil	116
Spinnerei an der Lorze, Baar	28
Nef & Co., St-Gall	14
E. Mettler-Muller S. A., Rorschach	23
Textil-Export S. A., St-Gall	14
Trüb & Cie S. A., Uster	23
Emil Wild & Co., St-Gall	14
R. Zinggeler A.-G., Zurich	121
Zwicky & Cie, Wallisellen	125
FILS A COUDRE — SEWING THREADS — HILOS DE COSER — NÄHFÄDEN	
E. Mettler-Muller S. A., Rorschach	23, 119
Textil-Export S. A., St-Gall	14
Zwicky & Cie, Wallisellen	125
Laine — Woll — Lana — Wolle	
Tissages Bleiche S. A., Zofingue	123
Schild S. A., Berne et Liestal	15
Tuchfabrik Lotzwil A.-G., Lotzwil	119
MOUCHOIRS — HANDKERCHIEFS — PANUELOS — TASCHENTÜCHER	
Baerlocher & Co., Rheineck	14
Filtex S. A., St-Gall	14
Christian Fischbacher Co., St-Gall	26
Honegger & Cie S. A., St-Gall	23, III
Max Kreier Co., St-Gall	106
Jakob Rohner S. A., Rebstein	5
Sailer & Schoensleben, St-Gall	121
Stoffel & Cie, St-Gall	16
Ed. Sturzenegger S. A., St-Gall	115
Union S. A., St-Gall	120
TEINTURIERS, IMPRIMEURS, FINISSEURS — DYERS, PRINTER, APRESTADORES — FÄRBER, DRUCKER, APRETEURE	
Stoffel & Cie, St-Gall	16
Weberel Sirnach, Sirnach	14
Zwicky & Cie, Wallisellen	125

TISSUS DE COTON, SOIE, LIN, RAYONNE, NYLON ET FIBRANNE — COTTON, SILK, LINEN, RAYON, NYLON AND STAPLE-FIBRE FABRICS — TEJIDOS DE ALGODÓN, SEDA, LINO, RAYON, NYLON Y FIBRANA — STOFFE AUS BAUMWOLLE, LEINEN, SEIDE, KUNSTSEIDE, ZELLWOLLE, NYLON			
Abegg Frère, Horgen	23	Ernst Schurpf & Cie S. A., St-Gall	126
L. Abraham & Cie, Soieries S. A., Zurich	35, 38, 39, 40, 76	Robt Schwarzenbach & Co., Thalwil	75, 76
Emil Anderegg S. A., Weinfelden	23, 128	Siber & Wehrli S. A., Zurich	6
Baerlocher & Co., Rheineck	14	Stoffel & Cie, St-Gall	16, 44, 45, 74, 79, 80, 81
Rodolf Brauchbar & Cie., Zurich	1, 41, 67, 99	S. A. Stünzi Fils, Horgen	3, 36, 37, 72
Elsaesser & Cie S. A., Kirchberg/Be	23	Starzenegger & Tanner & Co. S. A., St-Gall	14
Emar S. A., Zurich	4	Taco S. A., Zurich	78
Eugster & Huber, St-Gall	23	Etabl. A. Uehlinger, Bâle	14
Filtex S. A., St-Gall	14	Tissage Wallenstadt, Wallenstadt	7
Christian Fischbacher Co., St-Gall	26, 79, 81, 103	Winzeler, Ott & Cie S. A., Weinfelden	121
Charles Gorini, St-Gall	14		
Berthold Guggenheim Sohn & Co., Zurich	27, 100		
H. Gut Cie S. A., Zurich	19		
Hausmann & Cie, Winterthour	23		
Heer & Cie S. A., Thalwil	22		
Honegger & Co. S. A., St-Gall	23, III		
Max Kirchheimer Söhne & Co., Zurich	2		
Leemann & Schellenberg S. A., Zurich	125		
Charles Malignon, Genève	14		
Mettler & Cie S. A., St-Gall	II, 23, 78, 105	A. Naegeli, Trikotfabriken Berlingen und Winterthur, Winterthur	23, 124
J. G. Nef & Cie, Hérisau	11, 81, 85	Al. Ruckstuhl, Wil	23
Palma & Co. A.-G., Zurich	116	Ruegger & Cie, Zofingen	122
Reichenbach & Cie, St-Gall	42, 43, 79, 104, 114	Ruepp & Co. S. A., Amriswil	111, 126
The Ruti Silk Co., Zurich	128	Jos. Sallmann & Cie, Amriswil	123
Paul Schafheitle & Co., Zurich	115	Alwin Wild, St. Margrethen	14
Schneidinger Frères, Zurich	116		
Karl Schoch & Co., Zurich	14		
E. Schubiger & Cie S. A., Uznach	118		
		Société suisse de l'industrie tullière S. A., Münchwilen	25

Wo abonniert man « TEXTILES SUISSES »?

Die Abonnemente laufen ab Bestellungsempfang. Keine rückwirkende Belieferung möglich.

Bulgarien.	Schweizerische Gesandtschaft, ul. Chipka 31, Sofia.	Norwegen.	A/S Narvesens Kiosk-Kompani, P. O. B. 125, Oslo.
Dänemark.	A. C. Illum Handelshus A/S, Østergade 52-54, Kopenhagen.	Österreich.	Morawa & Cie., Wollzeile 11, Wien I.
Deutschland.	Carl Gabler GmbH., Kaufingerstrasse 10 München 2. Richard Beek, Buch- u. Zeitschriften-Import, Am Schiffgraben 57, Hannover. W. E. Saarbach GmbH., Gereonstr. 25-29 Köln 1.	Polen.	Schweizerische Gesandtschaft, Al. J. Stalina 27, Warschau I.
Finnland.	Schweizerische Gesandtschaft, Erottajankatu 1, Helsinki.	Rumänien.	Schweizerische Gesandtschaft, Strada Pitar Mos 12, Bukarest 3.
Jugoslawien.	Schweizerische Gesandtschaft, Bircanlona 27, Belgrad. Schweizerisches Konsulat, Bogoviceva 3, Zagreb.	Schweden.	AB Nordiska Kompaniet, avd. HG. Hamngatan 18-20, Stockholm.
Niederlande.	Nederlandsch-Zwitsersche Kamer van Koophandel, 146 Singel, Amsterdam. M. v. Gelderen & Zoon N. V., N. z. Voorburgwal 230/232, Amsterdam-C.	Schweiz.	Schweizerische Zentrale für Handelsförderung, Place de la Riponne 3, Lausanne.
		Tschechoslowakei.	ORBIS, Zeitungsvertrieb, Stalinova 46, Prag XII.
		Ungarn.	Kultura, P. O. B. 1, Budapest 72.

Abonnieren Sie « TEXTILES SUISSES »

(« Schweizer Textilien »)

wenn Sie diese Zeitschrift regelmässig zu erhalten
wünschen !